

# Pinneberger Tageblatt 16.3.2016

## „Die Ortsentwicklung ist unser Thema“



Kassiererin Petra Müller (von links), die Beisitzer Daria Poikat, Heinz Düsing und Martina Rahnenführer, Vorsitzender Nils Meins und Organisationsleiterin Gabriele Lorenzen wurden auf der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins gewählt.

Foto: Fröhlig (2)

### **SPD Appen hält an den Plänen für einen Schulneubau fest / Vorstand neu gewählt**

„Die Ortsentwicklung ist unser Thema. Verkehrsberuhigung, Straßen sowie Wohnungsbau, und da wollen wir nicht nur Einzelhäuser und Einfamilienhäuser wie zwei andere Parteien“, sagte der Fraktionsvorsitzende Walter Lorenzen auf der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Appen am Montagabend im Bürgerhaus. „Das Thema Schule ist keinesfalls vom Tisch“, sagte Lorenzen angesichts der ablehnenden Haltung der CDU- und FDP-Fraktion, eine neue Grundschule auf einem der Fußballplätze der Gemeinde zu errichten (diese Zeitung berichtete). Das bisherige Gelände sollte für Wohnungsbau – möglichst sozialen – genutzt werden.

Die Reparatur der defekten Heizung würde 150 000 Euro verschlingen, weitere Kosten würden für Räumlichkeiten für den Schulverein und neue Sanitärräume anfallen. „Wenn wir das Geld jetzt in die Sanierung investieren, haben wir in fünf Jahren kein Geld, um eine neue Schule zu leisten. Derzeit wird viel improvisiert“, sagte Lorenzen. Der Ortsvereinsvorsitzende Nils Meins hakte ein: „Wir würden drei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Wir hätten eine neue Schule, mehr Wohnraum und würden noch Geld reinholen.“ Gemeinsam mit den anderen Fraktionen wolle die SPD an einer Lösung arbeiten, sagte Lorenzen. „Wir nehmen für uns in Anspruch, dass wir etwas bewegen wollen.“

Bevor der SPD-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Thomas Hölck über das Thema „Wohnraumförderung für das Hamburger Umland, referierte, blickte er auf die Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt zurück. „Wenn wir uns mit den Inhalten dieser Partei auseinandersetzen, werden die Menschen auch merken, dass die Inhalte von gestern sind“, sagte Hölck angesichts der zweistelligen

Wahlergebnisse der Alternative für Deutschland (AfD). „Ich empfinde die AfD als Schande für unser Land“, sagte Hölck. Die SPD müsse die Armut in Deutschland bekämpfen und die Schere zwischen Arm und Reich reduzieren. „Wir wollen keinen Sozialneid in der Gesellschaft“, betonte Hölck. Um Integration zu ermöglichen und auch Menschen mit geringen Einkommen nicht auszugrenzen, müsse bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. „Der Wohnungsmarkt im Hamburger Umland war schon vor der Flüchtlingskrise angespannt“, sagte Hölck. „Vor allem die CDU-Mehrheiten in kleinen Gemeinden haben den sozialen Wohnungsbau verhindert.“ Nur wenn die Unionspolitiker ihre Blockadepolitik aufgäben, sei es möglich, die 20 000 Wohneinheiten in Schleswig-Holstein zu bauen. „Wir brauchen eine Mischung in den Bebauungsplänen.“ Sein Fazit: „Ein Ergebnis der Wahlen am Sonntag muss sein, dass wir handeln.“

Anschließend zeichnete Hölck den ehemaligen Appener Bürger Uwe Damm für 65-jährige Mitgliedschaft in der SPD aus und überreichte ihm die Schleswig-Holstein Medaille, die höchste Auszeichnung der SPD Schleswig-Holstein für Mitglieder, die sich um „Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität verdient gemacht haben“. Zudem wurde der Fraktionsvorsitzende Lorenzen für 40 Jahre SPD-Mitgliedschaft in der SPD geehrt.

baf